

Verschiedene Klausurvorschläge zu Caesars *Bellum Gallicum*

nach einer Idee von Sylvia Kolwe



© RAABE 2022

© colourbox

Aufgrund seiner sprachlichen Klarheit, seiner ergiebigen Interpretationsmöglichkeiten und seines historischen Werts dient Caesars *Bellum Gallicum* häufig als Einstieg in die Originallektur. Diese Sammlung bietet eine Auswahl leichterer Originaltexte, die sich mit den Lebensgewohnheiten und Bräuchen der Germanen, Britannier und Gallier befassen und jeweils einen unterschiedlichen Grammatik-Schwerpunkt haben. So ist eine intensive Behandlung oder Wiederholung bestimmter grammatikalischer Themen an einem Originaltext möglich.

Verschiedene Klausurvorschläge zu Caesars *Bellum Gallicum*

nach einer Idee von Sylvia Kolwe

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	1
Primär-/Sekundärliteratur	1
M 1: Das Volk der Sueben (Caes. B.G. IV, 2,3–6)	3
M 2: Die Druiden (Caes. B.G. VI,13,1–3)	4
M 3: Das Leben der Germanen (Caes. B.G. VI, 14, 1–4)	5
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	6

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

TX: Textarbeit **Ü:** Übersetzung

Thema	Material	Methode
Das Volk der Sueben (Caes. B.G. IV, 2,3–6)	M 1	TX, Ü
Die Druiden (Caes. B.G. VI,13,1–3)	M 2	TX, Ü
Das Leben der Germanen (Caes. B.G. VI, 14, 1–4)	M 3	TX, Ü

Fachliche Hinweise

Bis heute gilt Gaius Julius Caesar als eine der prägendsten Persönlichkeiten für den Untergang der Römischen Republik, wobei die Beurteilung seiner Person und seiner Taten damals wie heute sehr unterschiedlich ausfällt. Bereits im Vorfeld seines Konsulats im Jahre 59 v. Chr. machte sich Caesar viele Feinde. Seine politische Existenz wollte er durch militärische Erfolge retten. Auf diese Weise erhoffte er sich sein Ansehen zu steigern, indem er durch die Kriegs-einnahmen die Staatskasse säuberte und die Soldaten durch die Verteilung der Kriegsbeute an sich binden konnte. Deshalb stürzte er sich 58 v. Chr. in den Krieg gegen die Gallier. Den Kriegsverlauf und einzelne Geschehnisse hielt er in den sieben Büchern *Commentarii de Bello Gallico*, kurz das *Bellum Gallicum*, fest, die er kurz vor Kriegsende im Jahre 52/51 v. Chr. veröffentlichte.

Das *Bellum Gallicum* ist allerdings keine bloße Aneinanderreihung von Tatsachenberichten, die lediglich die Geschehnisse in den einzelnen Kriegsjahren dokumentieren sollen. Immer wieder weicht Caesar ab vom objektiven Erzählstil, den man eigentlich von einem *commentarius* erwartet. Von Buch zu Buch, also von Kriegsjahr zu Kriegsjahr, geht es immer mehr hin zu einem narrativen Stil der Geschichtsschreibung unter zunehmender Verwendung stilistischer Mittel. Dennoch bleibt er überwiegend seinem Stil der Einfachheit und Klarheit treu, weshalb er nicht zuletzt gerne als Autor im Lateinunterricht gelesen wird.

Methodisch-didaktische Hinweise

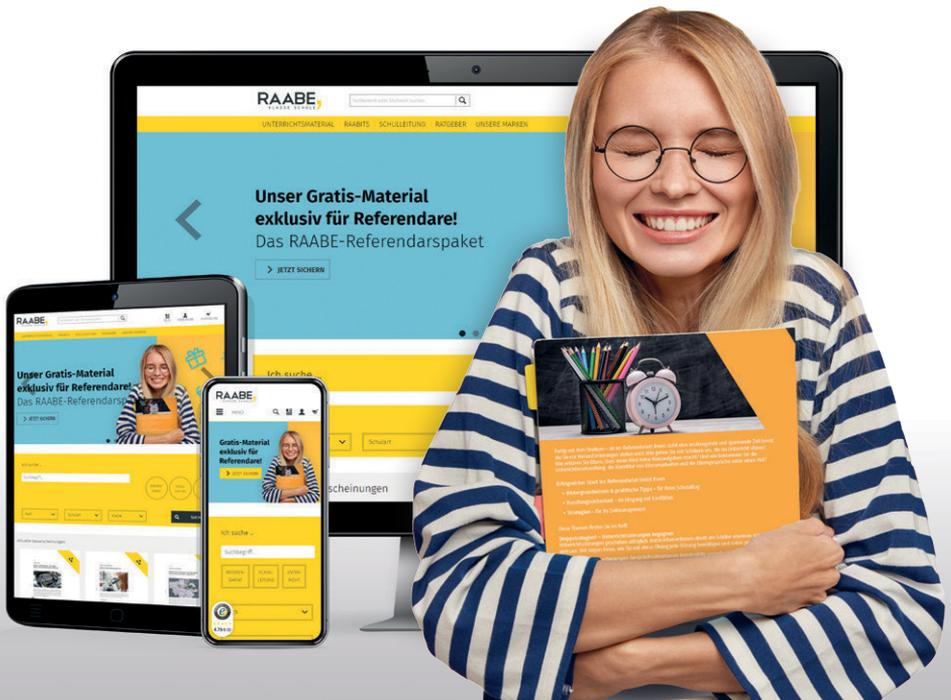
Caesar eignet sich aufgrund seiner sprachlichen Klarheit hervorragend für die Einführung in die Lektürepraxis. Während der Lektüre des *Bellum Gallicum* lassen sich Grammatikbereiche gut wiederholen und die Interpretation von Texten üben. Die Texte können nicht nur als Klausuren, sondern auch für die Textarbeit und Grammatikwiederholung im Unterricht eingesetzt werden.

Primärliteratur

- ▶ *Gaii Iulii Caesaris Commentariorum pars prior qua continentur libri VII de bello Gallico cum A. Hirti supplemento, rec. Renatus du Pontet, Oxford* ¹⁷1970: OCT.
- ▶ **Gaius Julius Caesar: De bello Gallico – Der Gallische Krieg. Lateinisch / Deutsch.** Hirtius und übers. von Marieluise Deißmann. Stuttgart 2012: Reclam.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de